

Tödlicher Motorrad-Unfall in Niederösterreich: Frau starb nach Horrorsturz

Eine 28-jährige Frau starb nach einem Motorradunfall in Niederösterreich. Der Vorfall ereignete sich am 29. Juni 2025.



B49 zwischen Hohenau und Rabensburg, 2170 Hohenau, Österreich - Ein tragischer Motorradunfall ereignete sich am 29. Juni 2025, um 21:40 Uhr, auf der B49 zwischen Hohenau und Rabensburg im Bezirk Mistelbach, Niederösterreich. Eine 28-jährige Frau aus dem Bezirk Gänserndorf stürzte aus bislang unbekanntem Gründen und blieb auf der Fahrbahn liegen. Ein nachkommender Autofahrer entdeckte die verunglückte Fahrerin und alarmierte die Einsatzkräfte, doch für die junge Frau kam jede Hilfe zu spät. Der Notarzt konnte nur noch den Tod der Frau aufgrund eines Polytraumas feststellen. Erstaunlicherweise trug sie bei dem Sturz einen Sturzhelm, was

die Tragödie noch erschreckender macht.

Die Freiwilligen Feuerwehren aus Rabensburg, Hohenau und Bernhardsthal waren für die Fahrzeugbergung und die Straßenreinigung zuständig. Wegen der Bergungsarbeiten musste die B49 in dem Bereich bis 23:20 Uhr komplett gesperrt werden, während eine örtliche Umleitung eingerichtet wurde. Diese Art von Unfällen verdeutlicht die Gefahren, die Motorradfahrer im Straßenverkehr ausgesetzt sind.

Aktuelle Verkehrsunfallstatistik in Österreich

Die jüngsten Zahlen des Bundesministeriums für Inneres zeigen, dass der Motorradtod im Straßenverkehr kein Einzelfall ist. Von 1. Januar bis 22. Juni 2025 sind in Österreich bereits 152 Verkehrsteilnehmer ums Leben gekommen, eine vorläufige Zahl, die einen Anstieg im Vergleich zu 2024 mit 132 Verkehrstoten zeigt. Berichtet wird auch von einem schweren Verkehrsunfall am 20. Juni 2025 im Bezirk Scheibbs, wo ein 55-jähriger Motorrad-Lenker nach einer Kurve in den Gegenverkehr geriet und trotz sofortiger Wiederbelebungsmaßnahmen verstarb.

Die Daten zu den Verkehrsunfällen in Österreich werden elektronisch von Polizeiorganen erfasst und regelmäßig an Statistik Austria übermittelt, um ein besseres Verständnis der Unfallursachen zu gewährleisten. In der vergangenen Woche sind insgesamt sieben Personen bei Verkehrsunfällen verstorben, darunter fünf Motorradfahrer und ein E-Bike-Lenker.

Verteilung der Verkehrstoten und Unfallursachen

Die Verteilung der Verkehrstoten nach Bundesländern verdeutlicht die dramatische Situation. In Niederösterreich starben alleine in diesem Jahr bislang 52 Menschen, gefolgt von Oberösterreich mit 30 und Salzburg mit 7.

Bundesland	Anzahl der Verkehrstoten
Burgenland	6
Kärnten	8
Niederösterreich	52
Oberösterreich	30
Salzburg	7
Steiermark	23
Tirol	12
Vorarlberg	6
Wien	8

Die Hauptunfallursachen, die zur Häufung von tödlichen Unfällen geführt haben, sind vor allem nichtangepasste Geschwindigkeit und Unachtsamkeit. Dies macht die Notwendigkeit von mehr Aufklärung und präventiven Maßnahmen deutlich, um solche tragischen Unfälle in Zukunft zu vermeiden.

Die traurigen Ereignisse des letzten Wochenendes und die aktuellen Statistiken zeigen, wie wichtig es ist, die Straßenverkehrssicherheit kontinuierlich zu verbessern und die Unfallursachen besser zu verstehen. Dies könnte dazu beitragen, weitere tragische Zwischenfälle wie den jüngsten Motorradunfall zu verhindern.

Details	
Vorfall	Verkehrsunfall
Ort	B49 zwischen Hohenau und Rabensburg, 2170 Hohenau, Österreich
Verletzte	1
Quellen	<ul style="list-style-type: none"> • www.5min.at • www.bmi.gv.at • www.statistik.at

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at